



Pressemitteilung

3 Seiten + Service

4. März 2026

Schloss Heidelberg

Inklusives Angebot erweitert: Zwei Tastmodelle zeigen das Schloss heute und vor dem Pfälzischen Erbfolgekrieg

Zwei neue Tastmodelle aus Bronze machen Schloss Heidelberg für blinde und sehbehinderte Menschen noch besser zugänglich. Sie zeigen das Schloss heute und vor der Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg um 1680 in allen Details – vom Schlossgraben bis zum First. Patricia Alberth, Geschäftsführerin der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, und Silke Eichhorn, Leiterin der Schlossverwaltung Heidelberg, stellten das inklusive Angebot bei einem Pressetermin vor.

Geschichte unter den Fingerspitzen

Schloss Heidelberg ist auf der ganzen Welt bekannt und zieht jedes Jahr über eine Million Gäste an. „Die ehemalige Residenz der Kurfürsten ist ein Aushängeschild Baden-Württembergs“, würdigt Patricia Alberth die Schlossruine am Königstuhl. Die Geschäftsführerin der Staatlichen Schlösser und Gärten ergänzt: „Unser Anspruch ist klar: Wir wollen unsere Monumente für alle Menschen erlebbar machen. Mit den neuen Tastmodellen setzen wir ein sichtbares und fühlbares Zeichen für mehr Teilhabe.“ Die beiden Modelle aus Bronze ergänzen künftig das Angebot von Schloss Heidelberg für blinde und sehbehinderte Menschen. „Die Tastmodelle bieten einen Mehrwert für alle Gäste“, erklärt Silke Eichhorn, Leiterin von Schloss Heidelberg. Die Modelle zeigen das Schloss heute und seinen Zustand vor der Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg, also um 1680. Unterschiede lassen sich damit deutlich identifizieren und verständlich aufzeigen. Der Blick aus der Vogelperspektive erweitert die Wahrnehmung entscheidend.

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsruine Hohentwiel.



Pressemitteilung

3 Seiten + Service

4. März 2026

Jedes Detail zählt

Die beiden Tastmodelle entstanden in Kooperation mit Tactile Studio. Die renommierte Agentur hat bereits Projekte für den Louvre und das Humboldt Forum in Berlin umgesetzt. Die notwendigen Daten für die beiden Modelle erhob Prof. Dr. Ing. Julian Hanschke, der seit 2019 im Fachgebiet Bau- und Architekturgeschichte am KIT (Karlsruher Institut für Technologie) lehrt. Die Installation der Modelle vor dem Ruprechtsbau erfolgte durch den Landesbetrieb Vermögen und Bau, Amt Mannheim und Heidelberg. Aufgrund ihres Standorts können die Modelle auch in die regelmäßig stattfindenden klassischen Führungen einbezogen werden, die beim Ruprechtsbau beginnen. Besucherinnen und Besucher können an den Modellen die verschiedenen Phasen der Schlossgeschichte vergleichen. Ein QR-Code auf den Modellen verlinkt auf die App „Monument BW“, die weiterführenden Informationen zum Schloss Heidelberg bereithält. Die kostenfreie App bietet Gästen eine Erlebnistour auf Deutsch, Englisch und Französisch. In eigenem Tempo können sie so das weltberühmte Schloss und seine Höhepunkte entdecken.

Tastbar, kontrastreich, verständlich

Die Modelle von Tactile Studio zählen zu einer neuen, inklusiveren Generation an Tastmodellen. Sie verbinden kontrastreiche Markierungen mit klaren Beschriftungen. Dadurch können sie gemeinsam von blinden, sehbehinderten und sehenden Gästen genutzt werden. Metalltafeln mit Schwarzschrift für Sehende sowie Brailleschrift erläutern einzelne Bauteile und -phasen. Die 3D-Modelle passte man gezielt für die taktile Wahrnehmung an: Dafür mussten Details vereinfacht oder neu interpretiert werden, um sie für Hände verständlich zu gestalten. Der Bronzeguss selbst erforderte ein vielstufiges handwerkliches Vorgehen. Zunächst wurden Formen erstellt, in die das flüssige Metall gegossen wurde. Im Anschluss folgte die Feinarbeit mit Entformen, Schleifen, Patinieren und Versiegeln.

Offen für alle

Die landeseigenen Schlösser, Klöster, Gärten, Burgen und Kleinode zu öffnen, zählt zu den wichtigsten Aufgaben der Staatlichen Schlösser und Gärten. Jung und Alt, Schülerinnen und Rentner, aus dem In- oder Ausland – die zweitgrößte

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

3 Seiten + Service

4. März 2026

Schlösserverwaltung Deutschlands will die authentischen Schauplätze der Geschichte für Gäste mit unterschiedlichen Bedürfnissen zum Erlebnis machen. Dazu zählen altersgerechte Angebote, Führungen in verschiedenen Sprachen und zunehmende Barrierefreiheit. Die Tastmodelle sind Teil dieser Strategie – seit 2019 können blinde und sehbehinderte Menschen die Grabkapelle auf dem Württemberg in Stuttgart und Kloster und Schloss Bebenhausen bei Tübingen ertasten.

Service und Information

Schloss Heidelberg

Öffnungszeiten

Schlosshof, Altan und Fasskeller

Mo – So, Feiertag 09.00 – 18.00 Uhr

Letzter Einlass um 17.30 Uhr

Schlossinnenräume

Die Innenräume sind nur im Rahmen einer Führung zu besichtigen.

3. November bis 27. März

Mo – Fr 11.00, 12.00, 14.00 und 15.00 Uhr

Sa, So, Feiertag 11.00 – 15.00 Uhr stündlich

28. März bis 1. November

Mo – Fr 11.00 – 16.00 Uhr stündlich

Sa, So, Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr stündlich

Preise

Schlossticket

Erwachsene 11,00 €

Ermäßigte 5,50 €

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

3 Seiten + Service

4. März 2026

Führung

Zusätzlich zum Schlossticket

Erwachsene 6,00 €

Ermäßigte 3,00 €

Familien 15,00 €

Hinweis

Das Schlossticket beinhaltet die Hin- und Rückfahrt mit der unteren Bergbahn (Kornmarkt / Schloss / Molkenkur), den Schlosshofeintritt, die Besichtigung des Großen Fasses sowie den Eintritt in das Deutsche Apotheken-Museum.



Pressemitteilung

3 Seiten + Service

4. März 2026

Kontakt

Schlossverwaltung Heidelberg

Schlosshof 1

69117 Heidelberg

+49(0)62 21.53 84-0

info@schloss-heidelberg.de

www.schloss-heidelberg.de

www.schloesser-und-gaerten.de

Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2025 besuchten über 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.